

„Mach die Arme weit“

Bild- und Bewegungsimpuls zu „Kinder brauchen Hoffnung“

Als Hintergrund zum Lied (z.B. über OHP-Folie an die Wand geworfen) eignet sich das folgende „Wortbild“:

Gott
liebt
u n s
durch und durch
u n s
liebt
Gott

(aus: Macht, Siegfried. Große Themen, kurze Texte. Patmos Verlag, Düsseldorf 2002)

Hier findet die Pointe des Liedes eine vertiefende visuelle Entsprechung: Der Gott, der in Christus auf uns zukommt, der am Kreuz die Arme öffnet wie zu einer Umarmung, ist eben der Gott, dessen Liebe immer wieder auch in all unseren Umarmungen weitergegeben werden will (vgl. „macht(t) die Arme weit“ am Ende jeder Strophe).

Beim Vortrag oder gemeinsamen Singen des Liedes kann dies nun wiederum seine Entsprechung in einer kleinen Bewegungsgestaltung finden: Die im Kreis Stehenden (oder im Halbkreis Vortragenden) heben jeweils auf die wiederholte Textzeile „mach die Arme weit“ ihre Arme zu eben der besungenen Bewegung.

Dr. Siegfried Macht
Professor für Kirchenmusikpädagogik
an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth

Aus: „Für den Gottesdienst“, Heft 62, September 2005, www.michaeliskloster.de